

MEHR AKZEPTANZ FÜR BEWÄSSERUNG

Viele Kommunen schränken Bewässerung ein und auch die Bevölkerung hat ein Auge auf den **Wasserverbrauch** auf dem Acker. Es geht darum, die knappen Mengen **effizienter einzusetzen**. Hier sieben Tipps für Beregnungsbetriebe.



Effizienz ist das Stich- und zugleich Reizwort. Wenn Gemeinden die Wasserentnahme begrenzen, muss es so zielgenau wie möglich an die Wurzeln gelangen.

Die Folgen des Klimawandels sind in vielen Anbauregionen zu spüren, nicht nur im Norden und Osten Deutschlands. Der Bedarf an Zusatzwasser steigt und immer mehr Betriebe investieren in Beregnungstechnik.

Die Grenzen dessen, was zulässig ist, werden aber immer enger. Besonders betroffene Gebiete frieren die zugelassenen Entnahmemengen mittlerweile ein und neue Genehmigungen werden verweigert. Auch herrschen in einigen Regionen tagsüber Beregnungsverbote, um Verdunstungsverluste zu begrenzen. Nachts gibt es in der Nähe von Wohngebieten weitere Verbote, um Lärmbelastigungen vorzubeugen. Die Bevölkerung hat mittlerweile einen geschärften Blick darauf, was auf unseren Feldern geschieht.

Damit Bewässerung gesellschaftsfähig bleibt, muss diesem Thema in der beruflichen Ausbildung und im betrieblichen

AUF DEN PUNKT

- Nach den trockenen letzten beiden Jahren deckeln viele Regionen die Wasserentnahme.
- Zugleich wird der Handel künftig wassersparenden Produkten den Vorzug geben.
- Damit gilt es, das verfügbare Wasser mit geringeren Verlusten in die Pflanze zu bringen.

Management ein höherer Stellenwert eingeräumt werden als bisher. Fest steht: Handel und auch Zertifizierungssysteme werden Bewässerung künftig stärker aufgreifen und Produkten mit wasserschonender Bewirtschaftung klar den Vorzug geben. Wasserschonende Produktion muss transparent und für jedermann nachvollziehbar sein.

Die Bereitstellungskosten für Wasser sind oft vergleichsweise gering, besonders im Vergleich zu den Arbeitskosten. Optimierungsansätze werden deshalb meist noch einseitig an der Arbeitswirtschaft ausgerichtet. Auf einer besseren Wassernutzungseffizienz liegt der Fokus bislang kaum.

Mit den sieben Tipps auf der folgenden Doppelseite lässt sich die Effizienz von Bewässerung und damit auch die Akzeptanz in der Bevölkerung schon heute verbessern. »

Aviator Opti
Xpro

X | **Alles im Griff. Effektiv bei Ramularia.**

- Sicherer Schutz gegen alle Gerstenkrankheiten
- Bessere Stresstoleranz und pflanzenphysiologische Effekte
- Grundlage für Spitzenerträge und -qualitäten

BONUS BayDir Premeo Sonderaktion Saison 2020

Kostenloses AgrarTelefon:
0 800-220 220 9

Zulassung ausgelaufen. Abverkauf bis 20.05.2020
Amistar Opti® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

www.agrar.bayer.de/xpro



Investieren in Bewässerungstechnik? Diese Frage stellen sich viele Betriebe. Großtechnik lohnt sich für die meisten allerdings nicht.

1

SPEICHERFÄHIGKEIT BERÜCKSICHTIGEN

Um die Höhe einzelner Bewässerungsgaben und auch den Gesamtzusatzwasserbedarf zu bemessen, sind zwei Faktoren mitentscheidend: die Wasserspeicherfähigkeit der Böden, also die nutzbare Feldkapazität, und die jeweilige Durchwurzelungstiefe.

2

WASSERMENGEN ÜBERWACHEN

Bewässerungssysteme sind meistens nach Laufzeiten gesteuert. Welche Wassermenge in dieser Zeit auf dem Feld landet, hängt von unterschiedlichen Einflüssen ab. Die wichtigste Stellgröße ist der Düsendruck. Nur wenn er im Sollbereich liegt, ist gewährleistet, dass die anhand von Datenblättern ermittelten Wassermengen auch tatsächlich in der richtigen Menge ausgebracht werden.

3

KORREKT DOKUMENTIEREN

Eine Aufzeichnung der ausgebrachten Wassermengen wird teilweise noch als reiner bürokratischer Aufwand abgetan. Um den Wassereinsatz zu optimieren und die

Der Handel wird wasserschonend hergestellten Produkten künftig den Vorzug geben.

Dr. Martin Müller
ALB Bayern e. V.

4

TECHNIK WARTEN UND ERNEuern

Speziell beim Einsatz von älteren Rohrberechnungssystemen ist die Verteilgenauigkeit oft ungenügend. Unterschiedliche Düsendurchmesser auf einem Rohrstrang, zu viele Regner oder defekte Strahlstörer verhindern eine gleichmäßige Wasserverteilung auf der Fläche. Technische Funktionsstörungen dieser und ähnlicher Art sind durch Wartung oder Modernisierung zu beseitigen.

5

TROPFBEWÄSSERUNG ABWÄGEN

Tropfbewässerungssysteme sind als besonders effizient eingestuft. Der Einsatz eignet sich aber nicht für alle Kulturen gleichermaßen. Es ist zu beachten, dass nur die Bodenbereiche unter den Tropfstellen durchfeuchtet werden. Der pflanzenverfügbare Bodenwasserspeicher ist deshalb vergleichsweise gering. Das Wasser muss besonders präzise und angepasst an die

nutzbare Feldkapazität, die Wurzeltiefe und die Tropferdichte zugeteilt werden. Zu hohe Einzelgaben führen unmittelbar zu Sickerwasser und waschen Nährstoffe aus. Für den fachgerechten und effizienten Einsatz von Tropfbewässerung sind die nötigen Fachkenntnisse daher überdurchschnittlich hoch.

6

ENTSCHEIDUNGSHILFEN NUTZEN

Nach wie vor bewässern viele Betriebe ausschließlich nach Erfahrung und Gefühl. Neue modellbasierte Steuerungskonzepte und sensorgestützte Bewässerungsansätze können hier zusätzlich unterstützen. Allerdings setzen diese Entscheidungshilfen für eine sachgerechte Anwendung gute Fachkenntnisse voraus. Die am Markt verfügbaren Systeme sind teilweise noch wenig komfortabel in der Handhabung.



Dr. Martin Müller

Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und
Landwirtschaftliches Bauwesen
in Bayern (ALB) e. V.
martin.mueller@alb-bayern.de



Informationen zum Bewässerungsforum Bayern finden sie unter:
www.alb-bayern.de/bef

7

AUSTAUSCHEN UND VONEINANDER LERNEN

Häufig fehlen den Betrieben Informationen für konkrete Optimierungsansätze. Die Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen in Bayern e. V. (ALB) will alle Beteiligten miteinander vernetzen. Im „Bewässerungsforum Bayern“ treffen sich regelmäßig acht Arbeitsgruppen. Ihr Ziel ist es, das Wissen zwischen Praktikern, Beratern und Wissenschaftlern auszutauschen und wassersparende Konzepte zu entwickeln. [ks]

Neu!



Fabulis®

Der innovative Wachstumsregler

SCHNELL &
Verträglich

- Sofortiger Wirkeintritt
- Effizient auch bei bedeckten und kühlen Bedingungen
- Gute Pflanzenverträglichkeit

Kostenloses AgrarTelefon:
0 800-220 220 9

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

www.agrar.bayer.de